

DIE KITZINGER, 31.3.2007

Blindgänger stoppt Bahnbetrieb

Bürgermeister und Touristinfo-Leiter schockiert über plötzliche Sperrung — „Eine Katastrophe“

■ WIESENTHEID/LAND-KREIS KT. Der Abzug der Amerikaner hat unerwartet Auswirkungen auf den Tourismus. Erst allmählich sickerte eine Meldung durch, dass die Bahnstrecke von Kitzingen-Etwashausen nach Gerolzhofen wegen eines möglicherweise verborgenen Blindgängers aus dem Zweiten Weltkrieg mit sofortiger Wirkung für jeglichen Verkehr gesperrt wurde.

Wie Helmut Meier vom Landratsamt bestätigte, wurden zur Erkundung von Altlasten auch Flächen außerhalb der Kasernen einbezogen. Das Ergebnis schließt nicht ganz aus, dass

sich auch Altlasten im unmittelbaren Bereich der Bahntrasse im Boden befinden.

Schwerpunkt der Bedenken ist ein Streckenabschnitt, der vom Bahnübergang an der Panzerstraße etwa 1100 Meter nach Kitzingen reicht. Aus Sicht des Landratsamtes ist jetzt die Bahn am Zug. Der Betriebsleiter Süd der Infrastrukturbetreiberin Deutsche Regionaleisenbahn, Hans-Peter Kulbe, war gestern für eine Stellungnahme nicht erreichbar.

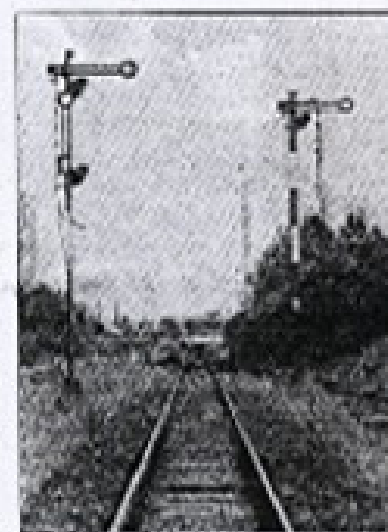
Für den Leiter der Touristinfo in Kitzingen, Walter Vlerreth, bedeutet die Sperrung „eine Katastrophe“. „Die Werbung für unsere Veranstaltungen wie

Stadtfest, Weinfest, Kirchweih und letzte Fuhre sind bereits angelaufen, wir haben einige Sondernzüge auf der Strecke vereinbart“, erklärte er auf Nachfrage der KITZINGER ratlos. „Und was ist mit der Straße, wer hat die untersucht?“, fragte er weiter.

Bestürzt reagierte Bürgermeister Walter Hahn, denn der Markt Wiesentheid will zu seinem Markterhebungsfest am 27. Mai 2007 für eine späte Entlastung der Verkehrs- und Parksituation sorgen und dazu Sondernzüge zwischen Kitzingen und Gerolzhofen bestellen. „Aus meiner Sicht ist allerdings nicht das letzte Wort gespro-

chen“, kommentierte er das Ergebnis der Untersuchungen. Aber es dränge die Zeit, denn für die Fahrten müsse die Werbung anlaufen. „Die Bahnstrecke steht zur Förderung des Tourismus in dieser Region an erster Stelle und ihr Betrieb ist eine Herausforderung für die Zukunft“, mahnte Hahn. Er will alle Mittel ausschöpfen, um die Sondernzüge in Richtung Etwashausen doch noch zum Rollen zu bringen.

Bei der „Interessengemeinschaft Steigerwaldexpress“, die sich für die Wiederaufnahme des Bahnverkehrs als Tourismusbahn einsetzt, war kurzfristig niemand erreichbar. **“bag“**



Die Signale am Bahnhof Etwashausen stehen wegen möglicherweise vorhandener Altlasten auf Halt. Foto: bag